



KAUFEN IM INTERNET

Bilde mit 2-3 Kollegen/-innen eine Gruppe. Anschließend diskutiert ihr, wie Daniel, Fabian und Maria reagieren müssen.

Diskussion

1. Daniel (15) will ein Skateboard. Er bestellt eines im Internet, obwohl er kein Geld dafür hat. Seine Eltern sind mit seiner Anschaffung nicht einverstanden und nicht bereit, die Rechnung zu bezahlen. Sie verlangen von ihm, dass er das Skateboard zurückgibt.
Was denkt ihr? Muss der 15-jährige Daniel das Skateboard zurückgeben? Warum ja? Warum nein?
2. Fabian (14) will eine Smartwatch. Er hat genug Geld gespart, um sich die Uhr zu kaufen. Seine Eltern finden die Idee nicht gut.
Was denkt ihr? Dürfen die Eltern vom 14-jährigen Fabian verlangen, dass er die Bestellung rückgängig macht? Warum ja? Warum nein?
3. Maria (16) erfährt beim Chatten, dass ihre Freundinnen an einem Intelligenztest teilgenommen haben. Sie möchte wissen, wie es bei ihr aussieht und beantwortet die Testfragen. Dann wird sie aufgefordert, ihre Handynummer zu hinterlassen, damit ihr das Ergebnis per SMS übermittelt werden kann. Das tut sie auch. Sie bekommt gar kein Testergebnis, sondern wird per SMS mit Werbung überflutet. Und jedes dieser SMS kostet Geld. Am Ende des Monats erhält Maria eine ungewöhnlich hohe Handyrechnung.
Was denkt ihr? Muss Maria die hohe Handyrechnung (SMS) bezahlen?

Antworten

4. Nachdem du deine Meinung mit der Gruppe ausgetauscht hast, gehe auf www.feel-ok.at/webprofi-kaufen-internet
Auf feel-ok.at findest du die Geschichten und die Antworten auf die Fragen. Notiere die Antworten auf der Rückseite dieses Blattes.

Fallen

5. Falls jemand Opfer einer Internetfalle wird, wie sollte er oder sie reagieren? www.feel-ok.at/webprofi-opfer-internetfalle
6. Wie kann man zweifelhafte Angebote im Internet erkennen?
www.feel-ok.at/webprofi-internetfallen
7. Welche Tipps haben sich bewährt, um Internetfallen zu vermeiden? Hast du neben den Anregungen auf feel-ok.at noch eigene Ideen? Diskutiere sie mit deiner Gruppe und legt einige Grundregeln fest, die ihr in Zukunft umsetzen werdet, um als Webprofis Internetfallen zu vermeiden.